

Bundeselternrat  
Albert-Buchmann-Straße 15  
16515 Oranienburg  
Postanschrift:  
Postfach 10 01 21  
16501 Oranienburg

Telefon: 03301 – 57 55 37/38  
Telefax: 03301 - 57 55 39

**Stellungnahme des Bundeselternrats zur Diskussion  
um die Schulstruktur bei der Hauptausschusstagung  
vom 23. bis zum 25. September 2005 in Potsdam-Geltow**

E-Mail: [Bundeselternrat@gmx.de](mailto:Bundeselternrat@gmx.de)  
[Bundeselternrat@lo-net.de](mailto:Bundeselternrat@lo-net.de)

Der Hauptausschuss des Bundeselternrats bestätigt die in den bisherigen Stellungnahmen deutlich gemachte Position zum Thema „Länger gemeinsam lernen“ und fordert gleichzeitig einen ergebnisoffenen Diskurs darüber.

Schule und Unterricht müssen so gestaltet werden, dass kein Kind verloren geht, aufgegeben oder abgeschoben wird.

In einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess muss die Schule als Lern- und Lebensraum für Schülerinnen und Schüler gestaltet werden, die Verbesserung der Unterrichtsqualität hat Vorrang. Gleichzeitig müssen Schulen ermutigt und befähigt werden, neue Wege bis hin zu einer guten Schule für alle zu gehen.

Das Schulwesen der Zukunft muss aus dem bestehenden entwickelt werden.

- Schule ist Teil unserer demokratischen Gesellschaft: Alle mitnehmen, keinen zurücklassen.
- Schule ist ein Ort der Erziehung, des Lernens und des Lebens: Jedes Kind hat das Recht, in der Schule erfolgreich zu lernen und Sozialkompetenz zu erwerben.

Wir wissen, dass die Überwindung des dreigliedrigen Schulsystems und die Entwicklung einer neuen Schule für alle keine Allheilmittel für die Lösung aller Probleme unseres Schulsystems sind. Wir sehen es aber als unbedingt erforderlich an, dass in der Gesellschaft ein ergebnisoffener Diskurs über diese Frage stattfindet.

Kurzfristig ist ein Bündel von Reformschritten erforderlich:

- Fördermaßnahmen so früh wie möglich
- Ganztagschulen mit ganzheitlichen pädagogischen Konzepten
- Individuelle Förder- und Lehrpläne für jedes Kind als Teil eines differenzierten Unterstützungssystems an jeder Schule
- Verbesserte Unterrichtskultur und –qualität und entsprechende Lehrerbildung
- Bildungsstandards als Mindeststandards und sinnvolle Feedback- und Evaluationsstrukturen

In der Weiterentwicklung unseres Schulsystems und der Verbesserung der Unterrichtsqualität müssen alle gemeinsam arbeiten: Alle Schulformen, alle Eltern, alle Lehrerinnen und Lehrer, alle Schülerinnen und Schüler müssen sich gleichermaßen in diesen Prozess einbringen (können) – unabhängig davon, ob sie dem gegliederten oder einem integrierten Schulsystem angehören.

**Potsdam-Geltow, 25. September 2005**

Wilfried W. Steinert  
Vorsitzender